

Hinweise auf Publikationen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **46 (1975)**

Heft 2

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Adliswil: Der Verein zur Förderung geistig Invalider des Bezirkes Horgen hat an einem Basar 60 000 Franken Reinertrag gelöst, der nun zur Planung eines Wohnheims für Behinderte mit Pflegeabteilung verwendet werden soll.

Zürich: In Zürich hat das Team 72 (gegründet 1972) die Aufgabe übernommen, Straffentlassene aufzunehmen, um ihnen den Wiedereinstieg in Gesellschaft und Arbeitswelt zu erleichtern. In einem gemieteten Wohnhaus, wo Tag und Nacht

jemand vom Vorstand unentgeltlich zugegen ist, leben zirka 10 Straffentlassene mit den Vorstandsmitgliedern in einer Hausgemeinschaft zusammen. Der Verein nimmt jeweils mit Strafgefangenen Kontakt, die vor dem Austritt stehen, um mit ihnen alle Angelegenheiten, wie Unterkunft, Arbeit u. a. m., zu besprechen. Kost und Logis im Wohnheim müssen bezahlt werden, damit das Haus nicht als bequeme Logiermöglichkeit benützt werden kann. Die Schweiz. Krankenkasse Helvetia hat dieses Jahr ihren 75. Geburtstag.

Als Jubiläumsaktion hat sie die «Versicherung für über 60jährige» geschaffen. Aufgenommen werden über 60jährige Personen, die keine Krankenpflegeversicherung besitzen, sowie Mitglieder der besonderen Versicherungen für ältere Personen in den Kantonen Genf, Neuenburg, Waadt, Wallis. Im Hinblick auf die heutigen Lebenskosten sollte diese Versicherung den Betagten einen weitgehenden Versicherungsschutz gewährleisten, ohne sie mit allzu hohen Prämien zu belasten.

Hinweise auf Publikationen

DCS Diagnosticum für Cerebralschädigung nach F. Hillers, von Sigrid Weidlich, Handbuch 1972, 64 Seiten, 5 Abb., 3 Tabellen, kart. Fr. 14.50. Hans-Huber-Verlag, Bern, Stuttgart, Wien.

Die leichte frühkindliche Hirnschädigung. Herausgeber Dr. H. Städeli. Diagnostische und therapeutische Probleme. Ein Leitfaden aus der Praxis für die Praxis. 120 Seiten, kart. Fr. 18.—. Verlag Hans Huber, Bern, Stuttgart, Wien.

Die Rehabilitation der Geistigbehinderten. Otto Speck/M. Thalhammer, Band 7 der Reihe «Die Rehabilitation der Entwicklungsgehemmten», Herausgeber Prof. Dr. G. Heese, 175 S., Paperback, DM 14,80, Ernst-Reinhardt-Verlag, München und Basel.

Die Welt des Nigel Hunt. Mit einem Vorwort von Prof. L. R. Penrose und einem Geleitwort von Prof. O. Speck, 75 S., Paperback, DM 7,50. Die Aufzeichnungen im Tagebuch eines mongoloiden Jungen sind für Sonderpädagogen, Psychologen, Psychotherapeuten, Heimerzieher und Eltern von Bedeutung.

Das normalbegabte cerebral bewegungsgestörte Kind. Dr. med. U. Aebi, Verlag Hans Huber, Bern, Stuttgart, Wien, 1974, Fr. 14.—.

Ueber den frühkindlichen Autismus. Prof. Dr. med. Jakob Lutz in: Schweiz. Zeitschrift für Gemeinnützigkeit, 5/1974.

Behinderten-Report. Ernst Klee, Fischer-Taschenbuchverlag. Klees Behinderten-Report ist ein umfassender Bericht über die Situation der Behinderten in der BRD. Eine ähnliche Problematik kennt auch die Schweiz.

Vierteljahresschrift für Heilpädagogik Nr. 4, Dez. 1974, mit Beiträgen von Emil E. Kobi, Ernst Siegrist, Gerhard Heese, Heinz Bach, Hedwig Baier, Armin Gugelmann, Gregor Dupuis, Hans Häberli, Jakob Lutz, Othmar Aregger.

Aus der Finsternis zum Licht. Otto Johansen, Erling Stordahls, Leben für Blinde und Behinderte, aus dem Norwegischen übertragen von E. Neumann, Friedrich-Reinhardt-Verlag, Basel. Zum Vorlesen und Erzählen geeignet. Der Kinderbuchladen am Grossmünsterplatz in Zürich hat an der Kirchgasse 18 eine Filiale für

Bauliche Massnahmen für Gehbehinderte, deutsch/franz./italienische Ausgabe, 1974, Herausgeber und Vertrieb: Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung, Sumatrastr. 15, 8006 Zürich.

Schulische Beratungsdienste, Aufbau und Verwaltung, Roeber, Smith, Erickson, brosch., 328 S., DM 29,50. Lambertus-Verlag, Freiburg i. Br. Das Buch zeigt in seiner klaren Abgrenzung der Funktionsbereiche in der Schule (Schulverwaltung—Schulleitung—Beratungsdienst—Lehrer-

kollegium) sowie in der Beschreibung von Wegen der Kooperation mit diesen Gruppen im Sinne von optimaler Förderung der Schüler konkrete Möglichkeiten auf, den Schulberatungsdienst relativ konfliktfrei in die Schule zu integrieren. (Aus dem Amerikanischen von Hartmut Wagner.)

Spielsachen. Auswahl und Bedeutung für das gesunde und das behinderte Kind, Herzka Dr. med. H. St./Binswanger R., 3. erweiterte Auflage 1974, Verlag Schwabe & Co., Basel/Stuttgart, Fr. 26.—.

Sonderpädagogik eröffnet. In diesem, von zwei Sozialarbeitern geleiteten Spezialgeschäft findet man neben Literatur im weitesten Sinne über behinderte und gestörte Kinder auch entsprechende Spiele und Arbeitsmaterial.

Zwischen Anpassung und Systemänderung. Raymont Plant, brosch., 90 S., DM 9,80. Lambertus-Verlag, Freiburg i. Br.

Die Schrift versteht sich als ein Beitrag zur Klärung folgender Fragen: Wofür engagieren sich Sozialarbeiter und Sozialpädagogen? Welches sind die philosophisch-ethischen Grundlagen solcher Berufe? Welches ist der Ort sozialer Arbeit in der Gesellschaft?

Aber ich heisse Eule, aber eigentlich... Günter Anke, Jugendbuch, Problem eines brillenträgenden Knaben, ab 8 J. Verlag Sauerländer, 1973, Fr. 16.80.



HEWANCO GMBH

Tel. 01 23 07 00 / 23 02 67 Zypressenstr. 59, 8040 Zürich

Wäschetransport-Systeme
Wäscherei- und chem. Reinigungsmaschinen
Zubehör-Artikel für die Wäscherei und Lingerie

Speziell für den
mittleren und
kleineren Betrieb